

# Antrag

**Initiator\*innen:** Jusos Sachsen

**Titel:** **Kein Mikroplastik mehr in Teebeuteln – Verbot für Teehersteller, Teebeuteln Kunststoff beizufügen**

---

## Votum der Antragskommission

Debatte

## Antragstext

1 *Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an den SPD*  
2 *Bundesparteitag weiterleiten:*

3 Eine Studie von Forschern der McGill University in Montreal ergab, dass ein  
4 Teebeutel aus den Kunststoffen Nylon oder PET über elf Milliarden Mikroplastik-  
5 Partikel und über drei Milliarden Nanoplastik-Partikel im Teewasser  
6 hinterlassen. Das ergibt pro Tasse 16 Mikrogramm Kunststoff und ist somit mehr  
7 Plastik, als bislang in sämtlichen anderen Lebensmitteln entdeckt wurde. Die  
8 meisten aller in Deutschland verkauften Teebeutel sind zwar aus Papier anstatt  
9 aus Kunststoff – allerdings wird diesen Beuteln zum Teil geringe Mengen an  
10 Kunststoff (z.B. Polypropylen) beigefügt, damit sie im Wasser nicht  
11 zusammenfallen. Außerdem bestehen die Pyramidenbeutel, die auch in Deutschland  
12 des öfteren verwendet werden, häufig aus Biokunststoff. Der Blog „fairlis“  
13 hat einige Teehersteller danach gefragt, woraus ihre Teebeutel bestehen und das  
14 im Jahr 2019 veröffentlichte Ergebnis war, dass bereits viele Teebeutel  
15 plastikfrei sind (z.B. von den Marken Pukka, Lebensbaum, Yogi-Tee etc.) – aber  
16 noch nicht alle. Viele Marken verwenden Biokunststoff und einige sogar  
17 herkömmlichen Kunststoff.  
18 Laut der „Teestatistik 2016“ hat im Jahr 2016 im Durchschnitt jeder

19 Bundesbürger in Deutschland 28 Liter Tee getrunken (rausgerechnet sind  
20 Kräuter- und Fruchteeemischungen). Der in Deutschland getrunkene Tee stammt  
21 laut der Statistik zwar zu 60% aus loseem Tee und zu 40% aus Teebeuteln. Dennoch  
22 ergibt das immer noch eine hohe Anzahl an Menschen, die z.T. von Mikroplastik in  
23 Teebeuteln betroffen sind. Wie bereits bekannt ist, hat Mikroplastik eine  
24 negative Auswirkung auf die Umwelt und den Körper. Über das Abwasser gelangt  
25 Mikroplastik ins Meer, wo es – angereichert mit Bakterien und Umweltgiften –  
26 von Meerestieren gegessen wird und großen gesundheitlichen Schaden anrichten  
27 kann. Außerdem kann Mikroplastik über die Düngung landwirtschaftlicher Felder  
28 mit Klärschlamm auf den Böden landen und damit schließlich auch auf unseren  
29 Nahrungsmitteln. Welche genauen Auswirkungen Mikroplastik auf den menschlichen  
30 Körper hat, ist noch nicht weitgehend erforscht. Allerdings gibt es Forschungen  
31 in Bezug auf Tiere, die ergaben, dass Mikroplastik zu Entzündungen führen, den  
32 Magen-Darm-Trakt schädigen, die Verdauung beeinträchtigen sowie die Aufnahme  
33 von Nahrung behindern kann. Außerdem wird vermutet, dass das Wachstum und die  
34 Fortpflanzung durch Mikroplastik gestört werden. Wenn Mikroplastik für Tiere  
35 zum Teil so schädlich ist, kann es für die Menschen unmöglich harmlos sein.  
36 Da Mikroplastik sowohl für den Körper als auch für die Umwelt gefährlich  
37 sein kann, hat Mikroplastik (auch von Biokunststoffen) nichts in Teebeuteln zu  
38 suchen! Deshalb fordern wir, dass Kunststoffe in Teebeuteln verboten werden.